



Fischadler

## Wälder, Hügel und Seen: Der Naturpark Uckermärkische Seen



Ein Fischadler zieht lautlos seine Kreise. Plötzlich hält er inne, steht rüttelnd über der Wasserfläche. Dann stürzt er sich mit großer Geschwindigkeit in die Tiefe, die scharfen Krallen weit vorgestreckt. Kurz vor der

Wasseroberfläche fächert er die Flügel zum Abbremsen breit auf. Blitzschnell ergreift er seine Beute und schwingt sich mit kräftigen Flügelschlägen wieder in die Luft - mit einem ordentlichen Happen Fisch in den Fängen. Nirgendwo sonst in Mitteleuropa leben die Fischadler so dicht nebeneinander wie hier. Die 230 Seen liefern ihnen genug Leckerbissen. Der Stolpsee bei Fürstenberg/Havel ist mit 381 Hektar der größte von ihnen, der tiefste ist der Röddelinsee bei Templin mit 39 m. In mehr als 10 der Seen im Naturpark kann man über 5 m tief sehen. Man bezeichnet sie deshalb als Klarwasserseen.

Das lebhafte Relief der Uckermärkischen Seenlandschaft hat die Weichseleiszeit vor 15.000 Jahren hinterlassen. Der Westen und Süden des Naturparks wird von großen Kiefernforsten auf Sanderflächen dominiert. Im Norden und Osten wachsen Buchenwälder auf Endmoränenzügen, die davor liegenden Grundmoränen werden landwirtschaftlich genutzt.



## Originale prägen die Landschaft

Ganz allein aber hat die Natur das Ensemble aus Seen, Hügeln und Wäldern nicht gestaltet. Seit jeher drücken die Uckermärker der Landschaft ihren Stempel deutlich auf. Schon in der Steinzeit rodeten die Menschen die Wälder, später legten die brandenburgischen Siedler die Sümpfe vielerorts trocken, um Platz für Wiesen und Dörfer zu schaffen. Bäche bekamen ein neues Bett, Buchten wurden zu festem Land. Im Laufe der Jahrhunderte entstand ein Mosaik aus Wäldern und Wiesen, aus trockenen Heideflächen und feuchten Seeufern. Da blüht der Sonnentau in einem glucksenden Sumpf, ein paar Meter weiter duftet der Sandthymian auf einem trockenen Hügel mit Steppen-Ambiente. Nur wenige Straßen durchschneiden dieses Landschaftspuzzle - und selbst die sind häufig mehr als kahle Asphaltbänder: Kastanien-, Linden- oder Robinien-Alleen verbinden kleine Städte mit Dörfern inmitten eher magerer Felder, an deren Rändern Kornblumen und Klatschmohn leuchten. In vielen dieser Orte berichten gut erhaltene Stadtmauern oder trutzige Feldsteinkirchen vom Leben in der Vergangenheit.

## Reich an Natur



Gelbes Knabenkraut



Bachneunauge



Großer Raubwürger

In der Uckermark ist ein Naturreichtum erhalten geblieben, der in Mitteleuropa seinesgleichen sucht. Der Naturpark Uckermärkische Seen beherbergt über 1.200 teils sehr gefährdete Pflanzenarten. In den Mooren wachsen Breitblättriges und Zierliches Wollgras, Glanzkraut, Sumpfporst und der Fleisch fressende Sonnentau. Von den 15 im Naturpark nachgewiesenen Orchideenarten hat das seltene Gelbe Knabenkraut hier seinen einzigen Fundort in Brandenburg. Die naturnahen Fließgewässer wie Hegesteinbach, Küstriner Bach und Strom sind ein Domizil für Bachneunauge und Bachforelle.

Weißstorch, Kranich, Seeadler, Fischotter und Biber sind im Naturpark ebenso zu Hause wie Große Rohrdommel, Edelkrebs und Sumpfschildkröte. Moorfrosch und Rotbauchunke, Ringel- und Glattnatter gehören zu den bemerkenswerten Arten. In der offenen, durch Hecken, Feldgehölze und Alleen reich strukturierten Landschaft leben Brachpieper, Braunkehlchen und Raubwürger.



## Extra trocken

Die trockenen und scheinbar lebensfeindlichen Heiden, Sandtrockenrasen und Binnendünen befinden sich dort, wo der Wald zerstört wurde. Früher entstanden sie durch eine Übernutzung mit Weidevieh, Holzraubbau und Brandrodung. Heute sind diese seltenen Lebensräume nur noch auf ehemaligen Truppenübungsplätzen wie im Naturschutzgebiet „Kleine Schorfheide“ anzutreffen. Hier lebt eine Vielzahl besonders angepasster Arten wie Wiedehopf, Heidelerche, Rotflügelige Ödlandschrecke, Thymian-Widderchen und Sandnelke. Auch für die Neubildung von Grundwasser sind diese Gebiete von großer Bedeutung. Leider werden der Erhalt und die touristische Nutzung durch die hohe Munitionsbelastung sehr erschwert. Wird den besonderen Bedingungen Rechnung getragen, ist eine Beweidung mit Schafen und Ziegen und stellenweise auch eine Mahd des Heidekrautes möglich und wirtschaftlich interessant.



## Ferienziel für Jung und Alt

Besuchern bietet die alte, nur rund 80 Kilometer von Berlin entfernte Kulturlandschaft vielfältige Möglichkeiten, es sich gut gehen zu lassen. Auf Radtouren und Wanderungen, mit der Draisine, zu Pferde oder mit dem Planwagen und auf rund 150 Kilometern Wasserwanderwegen lassen sich Landschaft und Natur erleben. Neben der für Motorboote zugelassenen Oberen Havel, den Wentower, Lychener und Templiner Gewässern sind viele Seen und Fließe ausschließlich den Kanutouristen vorbehalten.



Herausgeber:  
Landesumweltamt Brandenburg,  
Referat Umweltinformation, Öffentlichkeitsarbeit,  
14476 Potsdam / OT Groß Glienicke, Seeburger Chaussee 2,  
Tel.: 033201 / 442-0  
Redaktion: Naturparkverwaltung Uckermärkische Seen  
Fotos: G. Messerschmidt, G. Klinger, P. Wernicke, Ch. Thum,  
R. Mauersberger, M. Schrumpf, W. Fiedler, Ziegeleipark Archiv  
Text: R. Knauer, K. Viering, G. Klinger  
Karte: Pro Line Concept, Berlin  
Gestaltung / Herstellung: Goscha Nowak / Brandenburgische  
Universitätsdruckerei und Verlagsgesellschaft Potsdam mbH  
Papier: 50%Altpapier, 50% chlorfrei gebleicht  
Stand: Januar 2008



## Viele Partner für eine Region

Seit Ende 1996 wird im Naturparkgebiet ein Naturschutzgroßprojekt des Bundes vor allem zur Stabilisierung des Landschaftswasserhaushalts verwirklicht. Unter anderem werden Moorflächen wieder vernässt und Heidelandschaften offen gehalten. Auch die Einzugsgebiete von Seen und Fließen werden saniert. Gerade Moore wieder zum Wachsen zu bringen ist auch angesichts des Klimawandels bedeutsam. Wichtige Verbündete des Projektträgers, des Fördervereins Feldberg-Uckermärkische Seenlandschaft e.V., und des Naturparks sind die Umweltstiftung WWF sowie der Naturschutzfonds Brandenburg.



das „Kirchlein im Grünen“ in Alt Placht, das Besucherzentrum in der Naturparkverwaltung in Lychen und eine Vielzahl von Naturparkinformationspunkten in der Landschaft. Für spannende Einblicke in den Naturpark und eindrucksvolle Erlebnisse sorgen auch die gut ausgebildeten Natur- und Landschaftsführer.

Beispielhaft für die Entwicklung eines naturverträglichen Tourismus ist das Informations- und Leitsystem für Wasserwanderer im Naturpark. Neben Informationen zu Paddelrouten, Biwakplätzen und Bootsverleihern gibt es Hinweise zum schonenden Umgang mit der Natur.

Und zu guter Letzt stehen neben vielem anderen auch die Genressourcenprojekte „Alte uckermärkische Apfelsorten“ und „Bewahrung des Gelben Knabenkrauts“ für eine erfolgreiche und nachhaltige Kultur- und Naturpflege in der Uckermark.



Gemeinsam mit der Naturparkverwaltung und vielen tatkräftigen Partnern engagiert sich der WWF seit mehreren Jahren auch für eine nachhaltige Regionalentwicklung im Naturpark. Diese Anstrengungen tragen Früchte. Seit 2001 erhielt die Naturparkregion über das LEADER+ Programm für Projekte der nachhaltigen Land-, Forst- und Fischereiwirtschaft, des Naturschutzes und des naturverträglichen Tourismus. finanzielle Unterstützung in Millionenhöhe von der Europäischen Union und dem Land Brandenburg. So wurden neue Produkte und Dienstleistungen entwickelt und damit in der strukturschwachen Region Arbeitsplätze geschaffen.

Im Dienste der Umweltbildung bzw. Besucherlenkung stehen das Berliner Tor in Templin, die Boitzenburger Klostermühle, die Heimatstube Fürstenwerder,



**Naturparkverwaltung / Besucherzentrum Uckermärkische Seen**  
 Zehdenicker Straße 1  
 17279 Lychen  
 Tel.: 03 98 88 / 645 30  
 Fax: 03 98 88 / 645 55  
 www.grossschutzgebiete.brandenburg.de



**Naturwacht Uckermärkische Seen**  
 Zehdenicker Straße 1  
 17279 Lychen  
 Tel.: 03 98 88 / 435 17  
 Fax: 03 98 88 / 435 18  
 www.naturwacht.de

**Umweltstiftung WWF**  
 Große Präsidentenstraße 10  
 10178 Berlin  
 Tel.: 030 / 308 74 20  
 Fax: 030 / 308 74 250  
 www.wwf.de

**Naturparkverwaltung Feldberger Seenlandschaft**  
 Strelitzer Straße 42  
 17258 Feldberg  
 Tel.: 03 98 31 / 527 80  
 Fax: 03 98 31 / 527 89  
 www.naturpark-feldberger-seenlandschaft.de

**Förderverein Feldberg - Uckermärkische Seenlandschaft e.V.**  
 Am Markt 13  
 17268 Templin  
 Tel./Fax: 039 87 / 537 33  
 www.uckermaerkische-seen.de

**Landschaftspflegeverein Norduckermärkische Seenlandschaft e.V.**  
 Dorfstraße 47  
 17268 Boitzenburger Land / OT Wichmannsdorf  
 Tel./Fax: 03 98 89 / 550 68  
 www.lpv-norduckermaerkische-seen.de

**Tourismus / Fremdenverkehr tmu / Tourismus Marketing Uckermark GmbH**  
 Grabowstraße 6  
 17291 Prenzlau  
 Tel.: 03 984 / 83 58 83  
 Fax: 03 984 / 83 58 85  
 www.tourismus-uckermark.de

**Tourismusverband Ruppiner Land**  
 Fischbänkenstraße 8  
 16816 Neuruppin  
 Tel.: 033 91 / 65 96 30  
 Fax: 033 91 / 35 79 07  
 www.ruppiner-reiseland.de

**Tourismus Service Templin**  
 Historisches Rathaus Am Markt 19  
 17268 Templin  
 Tel.: 039 87 / 26 31  
 Fax: 039 87 / 538 33  
 www.tourismus-service-templin.de

**Fremdenverkehrsverein Lychen**  
 Stargarder Straße 6  
 17279 Lychen  
 Tel.: 03 98 88 / 22 55  
 Fax: 03 98 88 / 41 78  
 www.lychen.de

**Tourismusinformation Fürstenberg**  
 Am Markt 5  
 16798 Fürstenberg / Havel  
 Tel.: 03 30 93 / 322 54  
 Fax: 03 30 93 / 325 39  
 www.fuerstenberger-seenland.de

**Fremdenverkehrsbüro Zehdenick**  
 Schleusenstraße 22  
 16792 Zehdenick  
 Tel./Fax: 033 07 / 28 77  
 www.fremdenverkehrsbuero-zehdenick.de

**Fremdenverkehrsverein Fürstenwerder und Uckermärkische Heimatstuben**  
 Ernst-Thälmann Strasse 26  
 17291 Nordwestuckermark / OT Fürstenwerder  
 Tel.: 03 98 59 / 202  
 Fax: 03 98 59 / 630 06  
 www.fuerstenwerder-seengebiet.de

**Stadtinformation Prenzlau**  
 Friedrichstraße 2  
 17291 Prenzlau  
 Tel.: 039 84 / 83 39 52  
 Fax: 039 84 / 83 39 54  
 www.prenzlau-tourismus.de

**Informationen & Ausstellungen**



**Berliner Tor**  
 Berliner Strasse  
 17268 Templin  
 Tel.: 039 87 / 3275  
 www.berlinertor-templin.de



**Ziegeleipark**  
 Ziegeleiweg 10  
 16775 Mildenberg  
 Tel.: 033 07 / 31 04 10  
 Fax: 033 07 / 31 04 11  
 www.ziegeleipark.de

**Brandenburgisches Forstmuseum**  
 Rathenowstraße 16  
 16798 Fürstenberg/Havel  
 Tel./Fax: 03 30 93 / 398 93  
 www.brandenburgisches-forstmuseum.de

**Ökostation Prenzlau**  
 Am Scharfrichtersee 2a  
 17291 Prenzlau  
 Tel./Fax: 039 84 / 80 60 00  
 www.oekostationprenzlau.de

**Klostermühle Boitzenburg**  
 Mühlenweg 5  
 17268 Boitzenburger Land  
 Tel.: 03 98 89 / 236

